

Protokoll:

Nach Eröffnung des Tagesordnungspunktes übergibt Frau Bürgermeisterin Mohrs das Wort an Herrn Schach. Herr Schach führt aus, dass auf dem Grundstück bereits aktiv gearbeitet wird. Der erste Schritt war die Hinzuziehung eines Architektenbüros bezüglich der Sanierung des alten Bürogebäudes. Daraus resultierte, dass eine Sanierung des alten Gebäudes nicht wirtschaftlich sei. Der zweite Schritt war die Planung des Neubaus auf dem derzeitigen Parkplatz. Bislang wurde zu diesem Zweck ein Raumkonzept entwickelt. Demnächst sollen Referenzobjekte unter anderem in Frankfurt und Wiesbaden besichtigt werden. Das ZGM hat bereits den Boden des Parkplatzes hinsichtlich des Ab- und Grundwassers untersuchen lassen. Ebenso wurden bereits Luftbilder in Bezug auf mögliche, aufzufindende Kampfmitteln erstellt.

Die Fraktion der Freien Wähler hinterfragt, ob die Ausländerbehörde einen dauerhaften Sitz im Lotsenhaus hat oder ob ein Wiedereinzug in die Räumlichkeiten des Ordnungsamtes denkbar sei. Frau Bürgermeisterin Mohrs beantwortet dies mit der Aussage, dass die Ausländerbehörde im Lotsenhaus bleiben solle. Herr Schach ergänzt, dass die voraussichtliche Mietdauer der Ausländerbehörde im Lotsenhaus etwa 10-20 Jahre umfasst. Die möglichen Planungen zum Neubau des Ordnungsamtes werden eine modulare Erweiterungsmöglichkeit beinhalten um zukünftigen, zusätzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Des Weiteren möchte Ratsmitglied Altmaier wissen, ob es in Erwägung gezogen wird das Gebäude, kostengünstiger, in Form von Fertigbauteilen, durch die Firma Goldbeck, bauen zu lassen. Frau Bürgermeisterin Mohrs begegnet dieser Frage mit der Begründung, dass das Jobcenter ebenfalls ein Goldbeck-Bau sei und man dieser Option grundsätzlich aufgeschlossen gegenüberstehe. Grundsätzlich gilt, dass man derzeit, auch anhand der Referenzobjekte, prüfe welche Variante, ob Einzel- oder Generalvergabe, kostengünstiger sei. Weiter führt Herr Altmaier aus, dass der Standort des Neubaus nicht ideal sei und hinterfragt, ob wirklich keine andere Fläche in Frage käme.

Frau Bürgermeisterin Mohrs verneint dies und schließt aufgrund keiner weiteren Rückfragen den Tagesordnungspunkt.